

Mitteilung des Direktors

Liebe Leser,

Es bereitet dem Team des Nationalparks Masoala eine grosse Freude, Sie mit diesem Bulletin über die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Parkmanagement während des vergangenen Quartals zu informieren.

Trotz der abnehmenden Tendenz beim verbotenen Fällen von Rosenholz im Jahre 2011, ist das Team zu verstärkter Wachsamkeit aufgerufen, da frühere Erfahrungen gezeigt haben, dass nach grossen Krisen oft vermeintlich ruhigere Phasen folgten.

Geniessen Sie die Lektüre und bis bald in der nächsten Ausgabe!

Touristische Bilanz 2011

Neuer Besucherrekord:

Galt bisher das Jahr 2008 als Massstab für Masoalas bestes je erreichte Ergebnis, so wurde dieses während des Jahres 2011 noch leicht übertroffen.

Zur Erinnerung nachstehend die Besucherzahlen seit 2005:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Aus dem Ausland	2,210	2,010	2,144	2,346	1,067	1,479	2,474
Aus dem Inland	777	1163	371	400	414	862	546
Total	2,987	3,173	2,515	2,746	1,481	2,341	3,020

Im Vergleich zu 2010 lässt sich bei der Gesamtbesucherzahl eine Zunahme von 29% und bei den ausländischen Gästen von 67,28% feststellen.

Und wenn man die Zahlen von 2008 und 2011 vergleicht, ergibt sich bei der Gesamtbesucherzahl eine Zunahme von 9,98% und bei den ausländischen Gästen von 5,46%.

Was die Herkunft anbelangt, so lässt sich beobachten, dass Amerikaner und Franzosen seit 2008 nacheinander die Rangliste anführen mit einer deutlicheren französischen Domination während und nach der Krise. Die Zahl der Schweizer hat seit 2008 abgenommen.

Herkunft	In % der Gesamtzahl der Parkbesucher			
	2008	2009	2010	2011
Amerika	27.35	13.98	8.76	18.94
Frankreich	13.40	16.14	13.07	15.96
Deutschland	7.83	2.70	7.95	13.94
Schweiz	17.59	12.22	7.95	9.64
Grossbritannien	9.87	12.09	6.92	5.40
Andere	9.40	14.25	18.50	15.05
Madagaskar	15.57	27.95	36.82	18.08



Die kürzlich erfolgte Einrichtung des Regionalen Tourismusbüro Analanjirofo in Maroantsetra (dessen Hauptaufgabe in einer effizienten Vermarktung der Region besteht) sollte die Bekanntheit von Masoala, eine der grössten Attraktionen der Region, noch erhöhen und damit das Selbstvertrauen der in der Tourismusbranche tätigen Menschen stärken. Gewisse Aktivitäten einer solchen Struktur tragen erst Früchte, wenn die politische Situation im Land wieder völlig stabilisiert wurde.

Emérentienne MAMETSA,
Bereichsleiter Ökotourismus

Fest der Lemuren in Takoly

Seit bereits acht Jahren organisiert Antongil Conservation, eine nationale NGO mit Sitz in Maroantsetra in Partnerschaft mit Madagascar National Parks, der Direktion des Nationalparks Masoala und WCS/Projekt Makira im Bezirk Maroantsetra ein Festival rein erzieherischer Natur mit dem Namen "**Fest der Lemuren**".

2011 hat diese Feier in Takoly, Landgemeinde Antakotako, stattgefunden.



Schülerkarneval



und Umweltklub

Erzieherische Spiele rund um den Naturschutz, eine Ausstellung, kulturelle Veranstaltungen und Sportwettkämpfe erfreuen Kinder, junge und auch nicht mehr so junge Menschen aus der ganzen Bevölkerung.



**Vako-Drazana-Wettkampf
(Vereinigung der Frauen von Takoly)**

Das Thema lautet in diesem Jahr "*Miaro varika, miaro Atiala. Miaro atiala, miaro Tanindrazana*" (wörtlich "durch den Schutz der Lemuren, schützt ihr auch den Wald; Schutz des Waldes ist Schutz des Vaterlandes" und sämtliche Aktivitäten drehen sich um dieses Thema.

Wie immer haben die neun Klubs der jungen Umweltaktivisten aus Maroantsetra und Mahalevona das Thema mit Tänzen, Kostümen und Ausstellungen gut illustriert.



Umweltklub Varignena Anjahana



**Umwelt-Balletklub Za.G.S.
(Zanatany Green Soldiers) Maroantsetra**



Ausstellung im EEP Takoly

Zur Krönung des Festes wurde den im brüderlichen Geiste Geladenen ein traditionelles Essen offeriert.

Laureine CLAUDE
Verantwortliche für Umwelterziehung

Überflug

Seit 1998 führen die Manager des Nationalparks Masoala mit der Unterstützung ihrer Partner die Luftüberwachung zur Unterstützung der üblichen Fusspatrouillen der Agenten durch.

Nach zweijährigem Unterbruch aufgrund finanzieller Probleme wurde diese bedeutende Methode zur Aufdeckung von Vergehen in den schwer zugänglichen Gegenden seit 2010 dank der Finanzierung durch die Stiftung für die geschützten Gebiete von Madagaskar (FAPBM) wieder einmal im Jahr (früher 2-mal) aufgenommen.

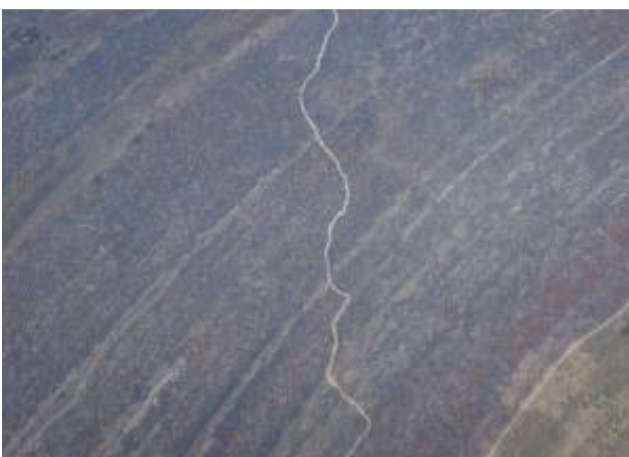
Im Allgemeinen wird der Überflug in der Tavy-Saison (Rodung und Brandrodung) durchgeführt, das ist die Zeit, in der die klimatischen Bedingungen auch Flüge in niedriger Höhe zulassen.

Für das Jahr 2011 erfolgte diese Aktivität am 20. Dezember.



Überflugteam 2011

Der Überflug folgt einer vorher bestimmten Route **zum Aufspüren von Delikten**, die räumlich sichtbare Abdrücke (wie Rodungen mit oder ohne Feuer, verbotene Installationen, *laly*) hinterlassen, um sie zur Orientierung für die Kontrolltätigkeiten zu verzeichnen und zu fotografieren.



Andranoana, Nordostteil des Parks

Die Auswertung der Ergebnisse des Überflugs zeigt einen deutlichen Rückgang des menschlichen Drucks auf den Park (insbesondere bei der Rodung von Primärwald) mit Ausnahme der Rodung der Savoka, die zwischen 2010 und 2011 noch um 28,21% zugenommen hat.

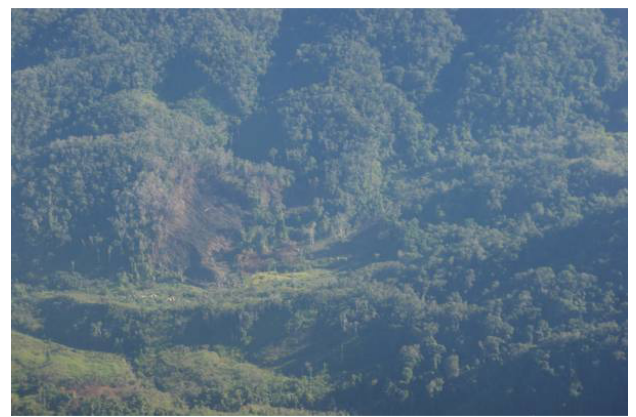
Diese Abnahme des Drucks ist zum Teil den Anstrengungen der Patrouillen der Geländeagenten und auch den Sensibilisierungsaktivitäten in den Peripheriezonen des Parks zu verdanken.



Vinanivao, Ostteil des Parks



Ambohitsitondroina, Westteil des Parks



Ampokafo, Nordwest-/Ostteil des Parks

Die nächste Etappe besteht in der Organisation von Erkundungsmissionen im Gelände zur Bestimmung der genauen Örtlichkeit der Vergehen, der Ermittlung ihres Ausmasses und der Identifizierung der Urheber.

*Hervé ANDRIANJARA,
Leiter des Bereichs Geländeschutz und -Untersuchung*

Endlich ein Büro für die Direktion des Nationalparks Masoala

Die Idee, ein Büro zu bauen, entstand Ende 2009, als sich die Direktion des Parks nach der Erfahrung eines Budgetengpasses infolge des Wegschmelzens ihrer wichtigsten Finanzquellen im Hinblick auf eine nachhaltige Finanzierung bewusst wurde, dass ein Weg gefunden werden musste, bestimmte Ausgaben, insbesondere die Fixkosten, zu reduzieren und so einen Teil des Budgets zu sparen.



Effektiv erlaubt der Betrag für die Miete der bisher benutzten Büros für 5 Jahre den Bau eines Holzgebäudes, dessen Amortisierung erheblich über dieser Zeit liegt. Dabei ist zu beachten, dass die Parkdirektion bereits über ein Grundstück von ca. 2ha verfügt, das sowohl einem Büro als auch dem für 2012 geplanten Interpretationszentrum Platz bietet.



Trotz der technischen Probleme, die die Arbeiten stark verzögerten und somit den sofortigen Umzug in das neue Lokal in die Länge zogen, ist das Projekt jetzt Realität geworden.

Das Parkmanagement dankt den folgenden Organisationen für ihre finanzielle Unterstützung: WCS, Zoo Zürich und der Regierung von Madagaskar.

Nebst der Behebung von Mängeln des Unternehmers gegenüber den Bauplänen umfasst die nächste Etappe die Einrichtung von Toiletten, die nicht Teil des ursprünglichen Vertrags bildeten.



Das Gelände verfügt über einen direkten Zugang zum Fluss, was das Anlegen von Boten und eine Aussicht auf Nosy Mangabe ermöglicht

Alphonse RANDRINASOLO
Leiter des Bereichs Verwaltung und Finanzen

Kontakt und allgemeine Information

Nationalpark Masoala
B.P. 86, Maroantsetra 512,
Madagaskar.
E-Mail: hsalava@yahoo.fr

Dieser Newsletter ist nur in elektronischer Form erhältlich; Abonnenten können sich auf der Website des Parks anmelden: www.masoala.org

Masoala News wird vom Nationalpark Masoala publiziert. Die Texte geben die Meinung der Autoren wieder und müssen sich nicht mit der Ansicht des von Madagascar National Parks, WCS oder der Gönner des Parks decken.



Nationalpark Masoala

Erfolgsgeschichte



**Trogbrücke Manambia Marofototra,
finanziert durch die Schweizer Botschaft**



Tosbecken, Ambodimandresy Ambanizana



**und gedeckter Kanal, Ambodimandresy Ambanizana,
finanziert durch Friends of Masoala**

Im Hinblick auf die Abwehr des Drucks der Anliegerbevölkerung auf den Park, plant die Parkdirektion jedes Jahr im Rahmen ihrer verfügbaren Mittel Mikroentwicklungsprojekte in der Peripheriezone.

Diesbezüglich wird das Jahr 2011 sicherlich durch die Realisierung des Aus- und Wiederaufbaus einiger landwirtschaftlicher Bewässerungsanlagen geprägt, wovon der grösste Teil dazu diente, einer durch die Verwüstungen des Zyklons Bingiza sehr verletzlichen gewordenen Bevölkerung zu Hilfe zu kommen.

Zur Erinnerung: Es wurden im Jahre 2011 fünf Bauwerke realisiert, wovon vier direkt oder indirekt vom Zoo Zürich finanziert waren. Am vergangenen 16. und 17. Dezember hat eine Delegation bestehend aus dem Leiter des Bereichs Entwicklungsunterstützung und Umwelterziehung, dem Koordinator der WCS Ma.Ma.Baie und einem Vertreter des Landbauamtes die in den Landgemeinden Ambanizana, Ampanavoana und Ambohitralanana realisierten Projekte eingeweiht.

Inzwischen sind diese Bauwerke bereits im Betrieb. In der Landgemeinde Ambanizana betreffen die Arbeiten den Bau einer Trogbrücke von 30 Metern in Manambia, Marofototra und ein Tosbecken von 2 Metern sowie einen gedeckten Kanal von 27 Metern in Ambodimandresy, Fokontany Ambanizana. Diese Projekte gestatten die Bewässerung von 60 Hektaren Ebene. 350 Personen in 70 Haushalten haben davon direkten Nutzen.

Für Ampanavoana handelt es sich um den Bau einer Trogbrücke von 65 Metern in Sahrafia. Mit dem von der FAPBM (Stiftung für die geschützten Gebiete in Madagaskar) in Ankona, Fokontany Ratsianarana, Landgemeinde Ambohitralanana, finanzierten Projekten bewässert diese Infrastrukturen etwa 50 Hektaren, und 370 Personen in 74 Haushalten, die diese beiden Gebiete bewirtschaften, haben davon direkten Nutzen.

Der Hauptzweck dieses Aus- und Wiederaufbaus von Bewässerungswerken besteht in der Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in der Peripheriezone des Parks.

Für das Jahr 2012 sind weitere aus den eingegangenen Anfragen aufgrund ihrer Nachhaltigkeit für die Reduktion des Drucks ausgewählte Projekte vorgesehen.

BE Jean Régis

Leiter des Bereichs Entwicklungsunterstützung und Umwelterziehung